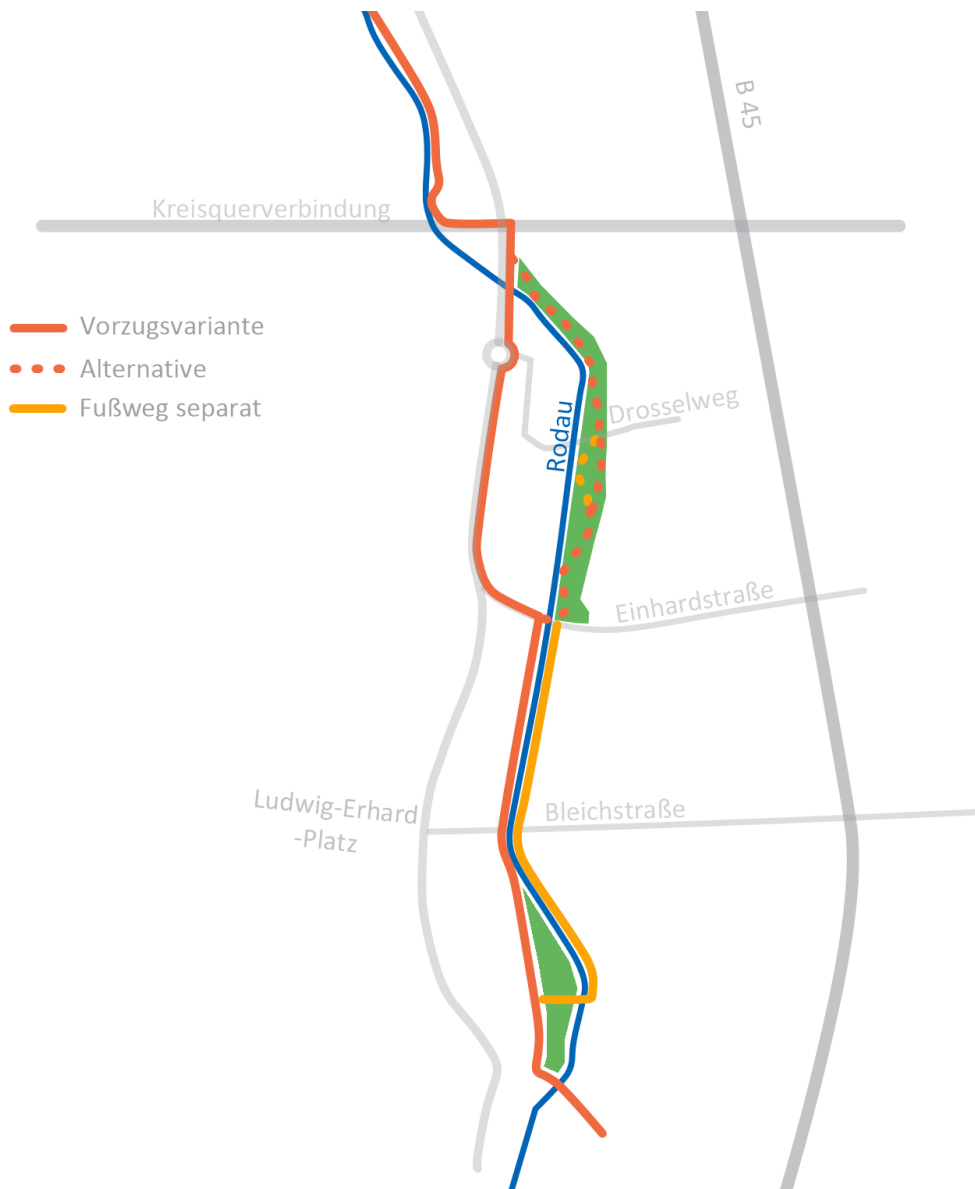


## ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG ZUM FUSS- UND RADWEG AN DER RODAU

Die Öffentlichkeitsbeteiligung zur Vorstellung der Projektergebnisse fand am 27.04.22, von 17 bis 19 Uhr, statt. **Rund 40 Bürgerinnen und Bürger** haben an der Veranstaltung teilgenommen. Treffpunkt war der Bolzplatz nördlich der Opelstraße.



Vereinfachte Plangraphik mit Variantenverlauf, Quelle: DSK

Die Eröffnungsrede wurde von Herrn Stoll (DSK) gehalten. Nach seinen Begrüßungsworten und einem Überblick zum Projekt, hat **Herr Delorenzo (RV-K)** das Ziel der Voruntersuchung sowie den Verlauf der Vorzugsvariante anhand von Präsentationsplänen erläutert.

Ein wichtiges Merkmal der **Vorzugsvariante** ist, dass Fuß- und Radverkehr möglichst getrennt voneinander geführt werden. Dieser Aspekt wurde von den Bürgerinnen und Bürgern positiv beurteilt. Es wurde von Seiten der Teilnehmenden geäußert, dass es Bürgerinnen und Bürger gibt, die eine Ausnahmegenehmigung besitzen, um über den Wirtschaftsweg westlich der Rodau auf ihre Grundstücke zu fahren (Abschnitt A und ggf. Abschnitt B). Es wird von der Stadt geklärt, welche Grundstücke eine solche Genehmigung haben. Diese Information soll in den nächsten Planungsphasen mitberücksichtigt werden. Die Zufahrt in die entsprechenden Grundstücke über die Trasse der Vorzugsvariante soll weiterhin gewährleistet werden.



Fotos der Veranstaltung, Quelle: DSK

Nach der **Präsentation** hat eine **gemeinsame Rundtour** stattgefunden, um die Vorzugstrasse sowie weitere untersuchte Abschnitte zu erkunden. Die Teilnehmenden haben sich in zwei Gruppen geteilt. Eine Gruppe ist mit dem Fahrrad gefahren, die andere Gruppe ist die Trasse zu Fuß abgelaufen. Gemeinsam traf man sich gegen 18:15 Uhr am Stand wieder, um die Ergebnisse zu besprechen.

Die Anwesenden interessierte unter anderem die sichere Gestaltung von Knotenpunkten, die Einbeziehung des Spielplatzes Lutherpark in die Planung und die Optimierung des Knotenpunktes Kreisquerverbindung.

Verschiedene **Gestaltungsmöglichkeiten** wurden insbesondere für die Knotenpunkte Bleichstraße und Einhardstraße diskutiert. Zwei Lösungen, die von den Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagen wurden, sind die Umgestaltung des Kreuzungsbereiches durch Markierungen sowie die Verwendung von Verkehrsinseln. Es wurde erläutert, dass für die Montage einer Mittelinsel an beiden Knotenpunkten eine Verbreiterung der Fahrbahn notwendig wäre.

Die Querung am Kreisverkehr, Knotenpunkt Nieuwpoorter Straße / Niederwiesenring, wurde von einigen Bürgerinnen und Bürgern als kritisch eingestuft. Es wird angestrebt, eine klare Vorfahrtsregelung am Knotenpunkt darzustellen. Eine Anhebung oder Einfärbung der Fahrbahn kann die Sicherheit für den querenden Fuß- und Radverkehr an dieser Stelle erhöhen.

Die Überplanung des Knotenpunktes Kreisquerverbindung ist kein Bestandteil der Voruntersuchung, da hier zunächst die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Fernradweg FRM9 abgewartet werden. Bürgerinnen und Bürger haben trotzdem betont, dass eine Optimierung für den Fuß- und Radverkehr an diesem Kreuzungspunkt von hoher Relevanz ist. Insbesondere wurden die langen Wartezeiten an der Ampelanlage kritisiert.



Fotos der Veranstaltung, Quelle: DSK

## ANREGUNGEN DER BÜRGER:INNEN

Zum südlichen Teil der Route:



Um auf die Grundstücke zu fahren, bitte Anliegerverkehr ermöglichen.

Auf Weg darf nicht geparkt werden. Anliegerverkehr wird sonst zum Problem.

Zur Kreuzung der Einhardstraße:



Vorrang für kreuzende Radfahrer.

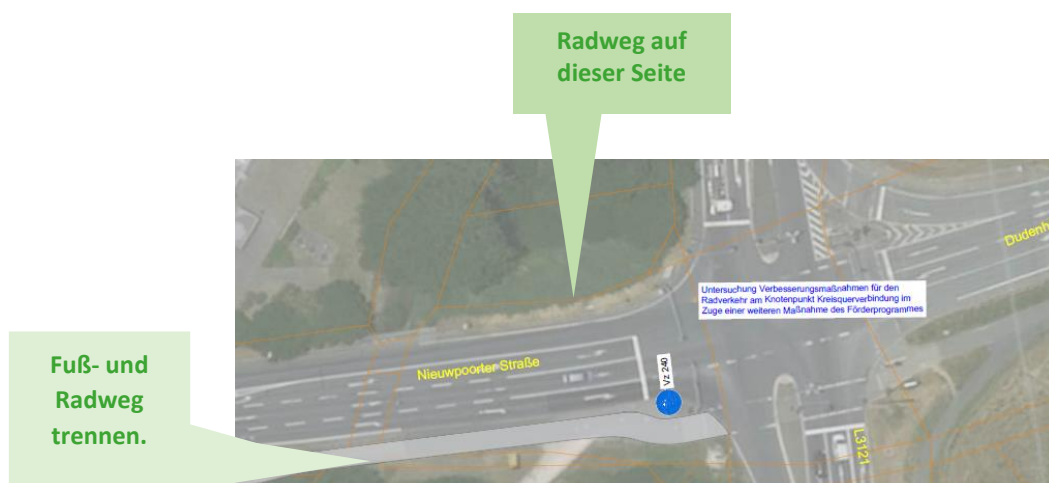
Zur Nieuwpoorter Straße:



Radweg auf beiden Seiten

Fahrradfahrer im Kreisel nicht mehr als Bremse für KFZ-Verkehr nutzen.

Zur nördlichen Nieuwpoorter Straße:



## EVALUATION DER VERANSTALTUNG

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde ein **Stimmungsbild** erhoben.

Insgesamt wurde die Maßnahme, eine Fuß- und Radverbindung entlang der Rodau weiterzuentwickeln, von den Beteiligten gelobt. Das hat sich in den Bewertungen ebenfalls so gezeigt. **Die Vorzugsvariante wurde von der Mehrheit der Beteiligten als gut bewertet.**

Bezüglich des Spielplatzes Lutherpark wurde erläutert, dass dieser umgestaltet werden soll, sofern eine alternative Verbindung für den Radverkehr durch den Park vorgesehen wird. Das würde die Akzeptanz der Alternativverbindung durch den Park in Abschnitt C erhöhen.

Laut der Umfrageergebnisse haben sich die Teilnehmende am Ende des Termins über die vorgestellten Maßnahmen gut oder sehr gut informiert gefühlt. Im Allgemeinen wurde die Veranstaltung positiv bewertet. Eine nächste Öffentlichkeitsveranstaltung ist parallel zum Abschluss der Leistungsphase 3, Entwurfsplanung, vorgesehen.

Wie finden Sie die Maßnahme, eine Fuß- und Radverbindung entlang der Rodau weiterzuentwickeln?

Sehr gut	Gut	Neutral	Schlecht	Sehr schlecht
12	2	1	0	0

Wie bewerten Sie die vorgestellte Vorzugsvariante?

Sehr gut	Gut	Neutral	Schlecht	Sehr schlecht
0	8	6	0	0

Wie finden Sie die vorgestellte alternative Variante (Weg östlich der Rodau) als Alternative zu der Vorzugsvariante?

Sehr gut	Gut	Neutral	Schlecht	Sehr schlecht
1	4	6	2	0

Nach der heutigen Veranstaltung – fühlen Sie sich über die vorgestellten Maßnahmen entlang der Rodau gut informiert?

Sehr gut	Gut	Neutral	Schlecht	Sehr schlecht
4	9	1	0	0

Wie bewerten Sie die heutige Veranstaltung?

Sehr gut	Gut	Neutral	Schlecht	Sehr schlecht
6	7	2	0	0